

Wiesbadener Tagblatt.

No. 197. Mittwoch den 22. August 1860.

Jagdverpachtung.

Donnerstag den 30. August l. J. Vormittags 10 Uhr werden bei der Herzogl. Receptur Bleidenstadt folgende Domaniel-Jagden auf 9 Jahre öffentlich verpachtet:

1. in der Herzogl. Oberförsterei Breithardt:

1. die Breithardter-Jagd, welche die Gemarkung Breithardt mit circa 1938 Morgen Wald und 2182 Morgen Feld und Wiesen,
2. die Hennethaler-Jagd, welche die ganze Gemarkung Hennethal mit circa 1900 Morgen Wald und 1421 Morgen Feld und Wiesen,
3. die Holzhauser-Jagd, welche die Gemarkung Holzhausen mit circa 1927 Morgen Wald und 2396 Morgen Feld und Wiesen,
4. die Michelbacher-Jagd, welche ein Theil der Gemarkung Michelbach mit circa 1414 Morgen Wald und 1839 Morgen Feld und Wiesen,
5. die Oberlibbacher-Jagd, welche Theile der Gemarkungen Nieder- und Oberlibbach mit circa 1006 Morgen Wald und 400 Morgen Feld und Wiesen,
6. die Strinz-Margrether-Jagd, welche die Gemarkung Strinz-Margretha mit circa 648 Morgen Wald und 1458 Morgen Feld und Wiesen,
7. die Strinz-Trinitatiser-Jagd, welche die Gemarkung Strinz-Trinitatis mit circa 1184 Morgen Wald und 1669 Morgen Feld und Wiesen;

2. in der Herzogl. Oberförsterei Burgschwalbach:

8. die Daisbacher-Jagd, welche Theile der Gemarkungen von Daisbach, Panrod, Kettenbach, Hausen und Rüdershausen mit circa 946 Morgen Wald und 3133 Morgen Feld und Wiesen,
9. die Hauser-Jagd, welche die Gemarkung Hausen und Theile von den Gemarkungen Rüdershausen, Dörsdorf, Eifighofen und Michelbach mit circa 1666 Morgen Wald 1684 Morgen Feld und Wiesen;

3. in der Herzogl. Oberförsterei Wallrabenstein:

10. die Ketterschwalbacher-Jagd, welche die ganze Gemarkung Ketterschwalbach und einen Theil von der Gemarkung Limbach mit circa 1141 Morgen Wald und 1446 Morgen Feld und Wiesen und
11. die Limbacher-Jagd, welche Theile von den Gemarkungen Limbach, Görsroth und Kesselbach mit circa 930 Morgen Wald und 1629 Morgen Feld und Wiesen umfaßt.

Bleidenstadt, am 18. August 1860.

Herzogl. Nass. Receptur.
Hörten.

29

Notizen.

Heute Mittwoch den 22. August, Vormittags 11 Uhr,
Kleeersteigerung auf dem städtischen Acker unter der Gasfabrik. (S. Z. 196.)

Zither-Unterricht

ertheilt Richard Miller. Näheres Dogheimer Chaussee No. 13. 7907

Zur gefälligen Beachtung.

7908

Unterzeichneter empfiehlt sein Lager in allen Gattungen Schuhen. Nicht vorhandene Artikel werden schnell nach Maas schön und gut zu den billigsten Preisen gemacht.

Gummischuhe werden wie schon seit Jahren bekannt unter Garantie reparirt. Als ausgezeichnetes Mittel gegen feuchte Füße werden Schuhe und Stiefeln mit Guttapercha gefohlt, welche ich noch besonders wegen ihrer Haltbarkeit empfehle.

H. Roth, Schuhmacher, Heidenberg 17.

Geschäfts-Empfehlung.

Unterzeichneter beehrt sich hiermit einem geehrten Publikum und Freunden ergebenst anzuzeigen, daß er sich dahier als

Herrnschneidermeister

etabliert hat.

7909

P. Wolf,

Heidenberg No. 30.

Einnachgläser

sind in allen Größen wieder angekommen.

7910

Jacob Schmidt's Erben,

Goldgasse No. 10.

Marktstraße No. 47.

Bremer-Cigarren

sind uns eine Parthie in vorzüglicher Qualität zum Verkauf übergeben worden und werden solche

in Kistchen von 100, 200 und 250 Stück und

in Paquete von 25 Stück

zu äußerst billigen Preisen abgegeben.

269

C. Lehendecker & Comp.

Stahlreisfröcke

mit 5 Reife à 1 fl. 15 kr. 10. bei

7835

G. L. Neuendorff am Kranz.

Bücherankauf.

Einzelne gute Werke, sowie ganze Bibliotheken werden gekauft von der antiquarischen Buchhandlung von **L. Levi**, Langgasse No. 31. 5567



Ein neues Haus mit Hintergebäude und schönem Garten, nahe an der Stadt, ist zu verkaufen. Dasselbe rentirt gegenwärtig zu 5 Prozent ein Capital von 28000 fl., wird aber zu 20000 fl. abgegeben und können auf Verlangen $\frac{2}{3}$ der Kaufsumme zu 5 Prozent verzinslich stehen bleiben. Offerten besorgt unter Ziffer **A. M. No. 12** verschlossen die Exped. d. Bl. 6803

Muhrer Ofen- u. Ziegelfohlen

von bester Qualität sind fortwährend direct vom Schiff zu beziehen bei

7784

Günther Klein.

Durch Herrn Stadtdiener Joh. Trapp von Ungenannten für das Versorgungshaus für alte Leute 2 wollene Kamisöler, 1 Weste, 1 Paar Stiefeln, 2 Paar Pantoffeln, 1 Paar Bendelschuhe, 5 Paar Strümpfe, 1 Kappe und 4 fl. von der Redaction des Tagblatts erhalten zu haben, bescheinigt dankbar
Der Hausvater. 429

Wieder angekommen bei

M. Seck, kleine Burgstraße 7,
Jouvinhandschuhe in allen Nummern, sowie **En-tout-cas** und **Regenschirme.** 7911

Herrnkleider werden gereinigt, ohne daß die Stoffe Schaden leiden noch Geruch annehmen, und kleine Reparaturen gemacht; sonstige Flickereien werden nicht angenommen, bei
6624 **Ad. Jung, Herrnmühlgasse No. 2.**

König's Wasch- & Badepulver
in Schachteln à 11 fr.

Dieses höchst angenehme Waschmittel, frei von scharfen Bestandtheilen, conservirt die Haut und macht dieselbe frisch und weiß. Zu haben bei
173 **P. Koch, Neßberggasse 18.**

Grosse Schwarzwälder Uhren-Versteigerung.

Mittwoch den 22. d. Mts., Vormittags 9 Uhr, findet im Auftrage des Eigenthümers, im Hause des Herrn **Jacob Poths, Langgasse No. 42, Barterre links**, die Versteigerung einer großen Anzahl gut regulirter **Schwarzwälder Uhren** aller Arten statt und werden zu jedem annehmbaren Gebote abgegeben.

Die auf Dienstag Nachmittags 2 Uhr im Gasthaus zum Einhorn angezeigte Uhrenversteigerung wird daher nicht abgehalten.

Gustav Deucker, Commissionär. 7806

Wein-Essig.

Zur gegenwärtigen Einmachzeit versäume ich nicht meine selbstverfertigte **Einmachessige** zu empfehlen; mich jeder schwindelhaften Anpreisung meines Fabrikats auf meine Kosten enthaltend, steht Jedem die Analyse meines Fabrikats frei.

J. Haub, Essigfabrikant,
7747 **No. 7 Mühlgasse.**

Vorzügliches

Frankfurter Lagerbier

ist zu beziehen bei **Joseph Berberich.** 6881

Ein neues nicht allzu großes Haus mit Hinterbau und Garten in dem schönsten Theile der Stadt ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres ind er Exped. d. Bl. 7775

Ein transportabler Herd mit Bratofen und kupfernem Schiff und ein **Cremitageofen** sind billig zu verkaufen. Wo, sagt die Exped. 7912

Ruhrkohlen,
als Fettschrott u. Ziegelskohlen, bester Qualität, sind direct vom Schiffe billigt zu beziehen bei **J. R. Lembach in Diebrich.** 443

Cursaal zu Wiesbaden.

Freitag den 24. August, 7 Uhr Abends,

FESTIVAL Grosses Concert

mit

Solis, Chor u. grossem Orchester von 130 Mitwirkenden,
bestehend aus den Mitgliedern der Herzgl. Nass. Hof-Capelle, dem Chor
des Hof-Theaters und anderen ausgezeichneten auswärtigen Musikern,
gegeben von

H. LITOLFF,

unter Mitwirkung

der Fräulein **Emilie Schmidt**, Großherzogl. Hess. Hof-
Opernsängerin, der Frau **von Sievers** aus Paris, der Herren
Carl Formes und **Carl Schneider** und des Herrn
Auer, Violinisten aus Wien.

Das Programm sagt das Nähere.

463

Eintrittspreise: Reservirte Plätze 2 fl., nicht reservirte Plätze 1 fl. Billete
sind zu haben bei **Mad. Canzio**, Curhauscolonnade, und Abends an der Cassa.

Um 10 Uhr 35 Min. Abends geht ein Eisenbahnzug von Wiesbaden
nach Mainz und Frankfurt ab.

463

Circus Loisset.

7913

Jeden Abend um 7 Uhr Vorstellung.

Hôtel Rheinstein in Rüdesheim,

dicht am Rhein gelegen mit prachtvoller Aussicht, ganz in der Nähe der
Eisenbahn und der Dampfschiffe.

Diners à la carte zu jeder Zeit, die Weine sind eignes Wachsthum, die
Zimmer elegant, aufmerksame Bedienung und billige Preise.

6657

M. Beiderlinden, Gastwirth und Gutsbesitzer.

Aechte eingemachte Ingwer in ganzen Löffeln, sowie los billigt bei
Chr. Ritzel Wittwe.

7465

Geisbergweg No. 7 sind fortwährend vorzügliche Frühkartoffeln per
Kumpf zu 8 Kreuzer zu haben.

7914

Römerberg No. 14 sind alle Sorten Steinobst zu haben. Bestellungen
auf Käste werden auch angenommen zu den billigsten Preisen.

Peter Seibel. 7915

Gute Kartoffeln empfiehlt per Kumpf

7 fr.

Peter Koch,

173

Meßgergasse 18.

Das **photographische Atelier** von **Friedrich Schaus**, Marktstraße 42, eine Stiege hoch, empfiehlt sich in den saubersten und feinsten Photographien ohne Retouche, sowie künstlerisch ausgeführte Visitenkarten à Duzend von 6 Gulden an, Photographien auf Wachseleinwand, Copien nach jeder Art Bilder, sogar nach Lichtbildern und im vergrößerten Maßstabe, gefertigt von **Otilie Wigand** aus Berlin. 7744

Zu allen **mechanischen** und **Messerschmiedearbeiten**, namentlich auch zu **Schleifereien** aller Art, insbesondere zum **Sohlschleifen** der **Rasirmesser** empfiehlt sich, billige und gute Bedienung versprechend,

Theodor Hirsch,

7040

Goldgasse 18, Ecke der Metzgergasse.

Wechsel auf Herzogl. Nass. Landesbank werden à 3% pr. anno discountirt bei **M. & B. Berlé.** 7916

Sehr gute **Frühbirn** (Sommerpergamot) und ebenso sehr gute **Frühäpfel** sind zu verkaufen Lannusstraße No. 26. 7917

Friedrichstraße No. 19 bei **Heinrich Dörr** sind gute **Sommeräpfel** zu verkaufen. 7918

Herzogstraße 23 sind gute **Kochbirn** per Kumpf 8 fr. zu haben. 7919

Neugasse No. 17 sind **Grünteäpfel** zu verkaufen. 7920

Frühkartoffeln

per Kumpf 7 fr. bei

E. Sahn am Uhrthurm. 7904

Ein neuer **Küchenschrank** ist zu verkaufen bei **Ladirex Sator.** 7906

Ein schöner **Wachtelhund** ist zu verkaufen. Das Nähere in der Exped. d. Bl. 7921

No. 4 Saalgasse sind schöne **Kanarienvögel** zu verkaufen. 6469

Gebrauchte **Champagner-Flaschen** werden gekauft Marktstraße 42. 6503

Man sucht eine **Laden-Einrichtung** passend für ein **Specerei-Geschäft.** Wo, sagt die Exped. d. Bl. 7922

Am Montag Vormittag, zwischen 11 und 12 Uhr, wurde in der **Engelschen Bierwirthschaft** ein brauner innen mit braunem Seidenzeug gefütterter **Filzhut** gegen einen gleichen Filzhut, jedoch mit blauem Seidenzeug versehen, vertauscht. Man bittet Ersteren gegen Rückgabe des Letzteren im „**Badhaus zum Engel**“ abzugeben. 7923

Am Sonntag Abend ging von der **Dietenmühle** bis zur **Manergasse** ein **Strohkörbchen** verloren. Der redliche Finder wird gebeten, dasselbe **Manergasse 11** gegen eine Belohnung abzugeben. 7924

Ein grün seidener **Sonnenschirm** wurde am 20. d. M. von der **Eisenbahn** nach der **Neumühle** verloren. Der redliche Finder erhält eine Belohnung **Marktstraße No. 44** im Laden. 7925

Gestern wurde in den **Cursaalanlagen** ein weißer **Kinderstrumpf** und ein rother **Kinderschuh** verloren. Der Finder wird gebeten, dieselben **Langgasse No. 41** abzugeben. 7926

Ein braun und weiß gefleckter **Jagdhund**, auf den Namen „**Karo**“ hörend, ist entlaufen. Man bittet denselben gegen Belohnung abzugeben **neue Colonnade** bei **Herrn von Heemsferd.** 7927

Gestern Nachmittag hat sich ein kleiner, auf den Ruf „**Bella**“ hörender kleiner schwarzer **Wachtelhund** mit braun und weißer Brust, braunen Pfoten, die Ruthe etwas gestumpft, verlaufen. Wer denselben **Metzgergasse** zurückbringt, erhält eine Belohnung. Zugleich wird vor dem Ankauf des Hundes gewarnt. 7928



Es hat sich ein dunkelgrauer Pinscher (Männchen) verlaufen. Gegen eine Belohnung Häfnergasse No. 11 zurückzubringen. 7929

Eine geübte Weisnäherin sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Wo, sagt die Erped. d. Bl. 7930

Stellen = Gesuche.

Ein Mädchen, welches in der Küche erfahren ist, sich der häuslichen Arbeit unterzieht und gute Zeugnisse besitzt, findet bis Michaeli eine Stelle. Das Nähere in der Erped. d. Bl. 7707

Eine Wartfrau, welche zuverlässig und in jeder Behandlung erfahren ist, sucht einen Wartdienst. Näheres in der Erped. 7636

Eine deutsche Lehrerin sucht eine Stelle als solche oder als Gesellschafterin bei einer Dame. Näheres in der Erped. d. Bl. 7848

Es wird auf Michaeli ein braves Kindermädchen gesucht, welches waschen und bügeln kann und schon bei Kindern war; sowie auch ein Küchenmädchen. Näheres in der Erped. 7513

Ein solides Mädchen, welches gut kochen kann und alle Hausarbeit gründlich versteht, wird bis 1. October in Dienst gesucht. Näheres Louisenstraße No. 16 eine Stiege hoch. 7882

Es wird ein ordentliches Mädchen gesucht, welches in aller Hausarbeit erfahren ist, etwas bügeln und nähen kann; sodann ein Mädchen, welches in der Küche erfahren ist und etwas Hausarbeit versteht. Das Nähere in der Erped. d. Bl. 7884

Ein reinliches Mädchen für Küchen- und Hausarbeit wird gesucht und kann am 1. September eintreten. Näheres in der Erped. d. Bl. 7931

Eine Köchin, die ihre Küche gründlich versteht, sucht bis zum 1. October eine Stelle. Näheres in der Erped. d. Bl. 7932

Ein tüchtiges Hausmädchen, die ihre Hausarbeit gründlich versteht, sucht bis zum 1. September eine Stelle. Näheres in der Erped. d. Bl. 7933

Ein braves reinliches Hausmädchen wird im Hamburger Hof gesucht. 7934

Auf Michaelis wird gegen guten Lohn ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen gesucht, welches selbstständig kochen kann und die Hausarbeit mit verrichtet. Näheres in der Erped. d. Bl. 7935

Ein Monatmädchen von 18 — 25 Jahren, mit guten Zeugnissen, wird gesucht. Näheres in der Erped. d. Bl. 7936

Ein Kindermädchen, welches schon bei Kindern war, wird gesucht Friedrichstraße No. 31, Parterre. 7937

Ein Hausmädchen wird gesucht. Näheres in der Erped. d. Bl. 7938

Ein Mädchen, das nähen und bügeln kann, die Hausarbeit versteht und gute Zeugnisse hat, wird auf den 1. October gesucht Louisenstraße 9. 7939

Es wird ein fleißiges Mädchen mit guten Zeugnissen sogleich zu mieten gesucht. Näheres in der Erped. d. Bl. 7940

Es wird eine angehende Köchin gesucht. Wo, sagt die Erped. 7941

Eine gute Köchin, welche sich der häuslichen Arbeit unterzieht und gute Zeugnisse besitzt, findet sogleich eine Stelle. Näheres in der Erped. 7942

Gesucht

wird auf Michaeli oder gleich in eine große Haushaltung eine Person gesetzten Alters, perfekte Köchin, die Zeugnisse ihres Wohlverhaltens aufweisen kann. Näheres in der Erped. 7396

Ein Hausknecht wird gesucht und kann gleich eintreten. Näheres in der Erped. d. Bl. 7943

Ein Diener, welcher sehr gute Zeugnisse aufweisen kann, wünscht gern mit einer Herrschaft auf Reisen zu gehen. Näheres zu erfragen in der Erped. d. Bl. 7944

A german Lady wishes to find a position in an english family as governess or as a ladys companion. Apply to the office of this paper. 7945

A young woman that wishes a place. She can work at her needel at any kind, and also a good cook and she can spaeke English. 7946

Eine unmöblirte Stube wird zu miethen gesucht. Näh. in der Exped. 7725

Michelsberg 19 kann ein Mädchen Schlafstelle erhalten. 7947

Rheinstraße No. 3 im dritten Stock ist ein schön möblirtes Zimmer so gleich monat- auch jahrweise zu vermieten. 7948

Rheinstraße 6 ist die Bel-Etage zu vermieten. 7193

Röberstraße 14 ist eine Kammer an eine einzelne Person zu vermieten. 7949

Auf Verlangen kann auch ein Bett gegeben werden. 7950

Wilhelmshöhe 1 ist ebener Erde ein Zimmer mit Cabinet möblirt so gleich zu vermieten. Carl Grimm, Hofcellist. 7951

Eine freundliche Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör ist an eine stille Familie zu vermieten. Wo, sagt die Exped. 7951

Zwei elegant möblirte Zimmer

für den Winter zu vermieten. Taunusstraße 36. 7952

Biebrich.

Rheinstraße No. 352 Parterre ist eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche nebst Zubehör mit oder ohne Möbel gleich oder später zu vermieten. 7953

3500 fl. liegen zusammen oder getheilt zum Ausleihen bereit. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 7953

Unsere herzlichsten Dank Allen, welche an dem Dahinscheiden unseres Vaters u. Schwiegervaters, des Bäckermeisters **Friedr. Schweisguth sen.**, so innigen Antheil nahmen und ihn zu seiner Ruhestätte begleiteten, namentlich den Mitgliedern des Bürger-Krankenvereins. 7954

Die Hinterbliebenen.

Eine Prophezeiung.

(Schluß aus No. 195.)

Einige Flüche wüßten diese Rede — vermuthlich um ihr noch mehr Nachdruck zu verleihen — und im Nu war die Mannschaft auf den Beinen und bereit mit Hilfe der Pferde, so gut es gehen wollte, die Geschütze fortzuschleppen.

Zwei Stunden später zog Michael Bibin triumphirend mit einem completen Artillerie-Park im Lager ein.

„Wie gut, daß ich gerade Dich auf Recognoscirung schickte!“ rief der General Drowski freudig aus. „Das hilft mir und Dir! Deine sechzehn Kanonen werden dem Kaiser wieder ein Lächeln abnöthigen und ihn versöhnen mit dem Ausgang unsers gestrigen Gefechts. — Du sollst gleich selbst an Seine Majestät Rapport erstatten. Komm, setze Dich und schreib' denn Du weißt besser mit der Feder umzugehen als ich, ich werde Dir dictiren. Auf diese Weise bist Du an einem Tage Unteroffizier, Eroberer, Secretair, Ordonnanzoffizier und weiß Gott was sonst noch! Denn Alexander liebt derlei Berichte und weiß die Beutemacher zu belohnen. — So nun setze Dich auf diese Trommel und fang an.“

„Ich bin bereit, mein General.“

„Schreib' aber deutlich, hörst Du? Je größer die Buchstaben, desto besser. Das lieben alle Feldherren, alle Herrscher, merke Dir's!“

„Ich weiß es schon.“

„Na ja, 's ist wahr, Du bist ja Schreiber auf dem Ministerium gewesen. Also schreib!“ Und er dictirte ihm wie folgt:

28. August 1815. Sir!

Der junge Mann, der diesen Rapport Eurer Majestät zu Füßen legen wird, ein tapferer Offizier, ist der Urheber einer großen Heldenthat. Ew. Majestät wissen, daß wir gestern mit dem Corps des Marschall Davoust zusammenstießen. Diesen Morgen nun versuchte der Feind von Neuem uns zu necken; da stürzte sich der junge Seconde-Lieutenant Michael Zibin — er war vor dieser Heldenthat nur Unteroffizier und ich ernannte ihn darauf zum Seconde-Lieutenant — an der Spitze einer Abtheilung Kosacken auf das Corps des Feindes und nahm ihm durch Ueberrumpelung sechzehn Kanonen ab, um sie in vollem Triumph uns zuzuführen.

Ich glaube, daß Euer Majestät aus diesem schönen Zuge wiederum ersehen werden, daß Sie nur über tapfere Soldaten zu befehlen haben.

General Drowski."

Alexander I. befand sich in der Nähe. Michael Zibin erreichte daher bald sein Zelt.

"Hier ein Rapport für Eure kaiserliche Majestät!"

Der Tzar las denselben, ernannte auf der Stelle den jungen Husaren zum Major und heftete ihm sein eigenes St. Georgs-Kreuz auf die Brust.

Michael Zibin war berauscht von Seligkeit. Zehn Minuten später trat er freudestrahenden Gesichts vor seinen General Drowski.

"Du wirst mich bald genug noch überholen," sagte dieser.

Michael Zibin dachte unwillkürlich wieder an die alte Zinka.

Und Alles traf fortan auch fast buchstäblich ein, wie sie es ihm vorhergesagt.

Ruhmgekrönt, eine der höchsten militärischen Würden einnehmend, kehrte Michael Zibin im Jahre 1815 zu seiner Angebeteten zurück.

"Nun, Ivana, bin ich jetzt Deiner würdig?"

"Hier meine Hand!" entgegnete dieselbe.

5.

Auf den Festen, die der Wiener Congress so reichlich mit sich brachte, erregte Niemand so sehr die allgemeine Aufmerksamkeit, wie Michael Zibin, der sich im Gefolge des Kaisers Alexander I. befand und außer einer imponirenden Persönlichkeit einen unbeschreiblichen Luxus zur Schau trug.

Eines Abends, als er vom Theater zurückfuhr, gerieth beinahe eine alte, in Lumpen gehüllte Frau unter seine von vier prächtigen Pferden gezogene Carrosse.

"Einen Doppel-Louisd'or, Herr General!" rief das Weib ihm stehend zu.

Michael Zibin stugte und bog aus dem Wagen. Beim Laternenschein erkannte er die Züge der alten Zinka.

"Siehst Du wohl!" rief diese, "ich habe nicht gelogen. Die Teufelstochter hatte Dir das Alles wohl vorher gesagt. Nur einen Doppel-Louisd'or, damit sich mein Geschick erfülle wie meine Prophezeiung. Hörst Du, mein Michael? Nur einen Doppel-Louisd'or, dann sterbe ich in Frieden!"

Der Angeredete wollte ihr seine gutgefüllte Börse geben, sie aber blieb dabei; nur einen Doppel-Louisd'or; und kaum war dieser ihr gereicht, so war sie auch schon wie ein Nebelbild verschwunden.

Schüttelt nun auch mancher Leser ungläubig den Kopf — die Geschichte, die wir ihm hier mitgetheilt, ist dennoch faktisch, wahr bis in die kleinsten Einzelheiten.

Wiebadener Theater.

Heute Mittwoch erste Gastdarstellung des Herrn Niemann: **Der Troubadour.** Große Oper in 4 Akten. Musik von Giuseppe Verdi.

Der Text ist in der L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung und bei W. Roth für 12 fr. zu haben.

Gold-Course. Frankfurt, 21. August.

Pistolen	9 fl. 32 1/2 — 31 1/2 fr.	Pistolen Preuß.	9 fl. 57 — 56 fr.
Holl. 10 fl. Stücke	9 " 40 — 39 "	Dufaten	5 " 30 — 29 "
20 Franc. Stücke	9 " 18 1/2 — 17 1/2 "	Engl. Sovereigns	11 " 40 — 36 "

(Hierbei eine Beilage.)

Wiesbadener Tagblatt.

Mittwoch (Beilage zu No. 197) 22. August 1860.

Erklärung.

In dem Inseratentheil der Mittelrhein. Ztg. vom 19. d. wird unter dem Namen des Herrn Carl Jäger eine Erwiderung auf ein Inserat des Tagblatts mit dem Bemerkten veröffentlicht, daß die Redaction des Tagblatts die Aufnahme dieser „Erwiderung“ verweigert habe. Wir haben dazu nur die Bemerkung zu machen, daß diese Erwiderung von Herrn Carl Jäger nicht mehr dieselbe ist, wie diejenige, die uns vorgelegt wurde. In der Form, wie diese Erwiderung uns offerirt wurde, enthielt sie weder das darübergesetzte Motto noch auch verschiedene andere Abänderungen, die sich jetzt darin vorfinden. Da wir nun aus der Bemerkung des Herrn C. J. und aus seiner unbedingten Glaubwürdigkeit den Schluß ziehen müssen, daß er die von uns zurückgewiesene „Erwiderung“ auch an die Mittelrh. Ztg. in unveränderter Gestalt eingesandt hat, so können wir nur noch glauben, daß die Aenderungen und Zusätze, wie sie jetzt vorliegen, nur auf Rechnung der Mittelrheinischen Zeitung kommen, für die die persönliche Richtung der Thaten allerdings sehr charakteristisch ist. Wir wollen ihr nun aber trotz dem die Belehrung angedeihen lassen, daß sie über die Person des Einsenders des in der „Erwiderung“ angegriffenen Inserats vollständig im Irrthum ist.

Die Redaction des Tagblatts.

A. Rathgeber, Kranzplatz No. 2,

empfehlte sich in Bruchbändern von Leder und Gummi, Nabelbruchbändern, wildledernen Strümpfen, seidenen, leinenen, baumollenen und Gummi-Strümpfen, Mutterkränzen, Hysterophors, Warzendeckeln, Saughütchen, Binden von Leinen u. Gummi, Schlundröhren, Cathedern, Bongies von Wachs und Darmseide, Gummi-Mutterröhren und Klystirsprizen, Harnrecipienten, Suspensorien, elastischen und Gummi-Gehörrohren, Luft- und Wasser-Rissen, Badhanben und Eisblasen von Gummi, Klystirsprizen von Zinn verschiedener Größe, Klysapompes, Hydroclyses, Tritadors und Glasprizen, sowie in Gummi-Prizen von 2 bis 8 Unzen, Milchpumpen, Gutta Serena-Leder, weiße und schwarze Gummileinwand für Unterlage in Betten, Gichtlöcher und in sämtlichen Pariser Parfümerien.

5800

Photographische Portraits!

Billigster Preis 28 fr. Aufnahme zu jeder Tageszeit, Taunusstraße No. 20 bei H. Glaeser. 4165

Zithern, Geigen, Bässe und Harfen sind zu verkaufen und zu vermieten; ferner Saiten, Bögen, Geigenkästchen, Notenpulte etc. zu verkaufen. Auch werden Musikinstrumente reparirt bei 7692 A. Schellenberg, Kirchgasse No. 11, Wiesbaden.

Bei Einkäufen über 25 fl. wird das Fahr-
geld hin und retour zurückerstattet!

Mainzer Messanzeige.

Im Laden der Frau Wittwe Lanz
am Speisemarkt

befindet sich, wie seit Jahren bekannt, auch diese
Messe das große Lager von

**Leinen- und Halbleinen-
Waaren**

von Baruch & Comp.

aus Breslau & Cöln.

Dem verehrlichen Publikum erlauben wir uns anzuzeigen,
daß wir diese Messe wiederum mit einem auf das allerreich-
haltigste assortirten Lager bezogen, und werden wir besonders
bemüht sein, das uns seit Jahren in so reichem Maße ge-
schenkte Vertrauen durch die reellste Bedienung zu rechtfer-
tigen und zu erhalten.

Unser Lager enthält:

**Holländische, Belgische, Englische, West-
phälische, Bielefelder und Hausmacher
Leinwand, prachtvolle Damast- u. Gebild-
Gedecke, Handtücher, Tisch- und Taschen-
tücher 2c., nur Prima-Waaren,**

welche während der Messe zu den hierneben notirten Preisen
fortgegeben werden.

Feste Preise.

Brüsseler Neglige-Hauben, per Stück 18 und 24 fr. Küchenhandtücher, das halbe Duzend 24 und 36 fr., per Elle 4 bis 7 fr. Schweizer gestickte Damenfragen (per Stück Fabrikpreis 2 und 3 fl.) für 18 fr. das Stück. 200 Stück prachtvoll gestickte Unterröcke per Stück 2 fl. 42 fr. (Nur 50 Stück) ordinäre Hausmacher-Leinen, das Stück von 3½ bis 4 Thlr. Ein Stück Leinwand zu einem Duzend Arbeitshemden 9 fl., feinere Sorten 12, 14, 16 bis 18 fl. Brabanter Zwirnleinen zu feinen Oberhemden 16, 17½, 19, 21 bis 35 fl. Holländische Leinen mit rundem, egalten Faden, sehr weißer, diesjähriger Naturbleiche, zu den feinsten Oberhemden, von 20 bis 50 fl. Hanfseinen aus Rigaer Hanf gesponnen, mit etwas Baumwolle gemischt, eignet sich besonders zur Bettwäsche von vorzüglichster Dauerhaftigkeit, das Stück 13, 14 und 15 fl. Feinste Brüsseler Hausleinen für Damenhemden und Kinderwäsche von 14 bis 21 fl. Tischzeuge in Damast und Drell. 1 Gedeck mit 6 dazu passenden Servietten, reines Leinen, 4 fl., in elegantem, feinem Damast, in den reichsten und schönsten Dessins, 7 fl. Rein-Leinen-Handgespinnst, Damast-Atlas, Tischzeuge, glänzend wie Selbe, in den neuesten Dessins, für 12, 18 und 24 Personen, von 15 bis 60 fl. Reine leinene Tischtücher ohne Naht, zu 6, 8 und 12 Personen, in den neuesten Mustern, das Stück von 1 fl. 30 fr. an und höher. Rein leinene Stubenhandtücherzeuge, Hausmachergespinnst, aus Glanzgarn und Atlasstreifen, in Stücken und im Duzend. Ebenso Atlas-Damast-Handtücher, abgepaßt, zu auffallend billigen Preisen. Graue, weiße und chamois rein leinene Tischdecken in den schönsten Damast-Blumen-Dessins, das Stück von 2 fl. an, wie auch Dessert-Servietten. 500 Duzend weiße, rein leinene Taschentücher für Damen und Herren, das halbe Duzend um 1 fl., 1 fl. 15 fr., 1 fl. 45 fr., 2 bis 5 fl. Französisch battistleinene Taschentücher mit eleganten breiten Bordüren, das halbe Duzend 2 bis 10 fl. Leinene Einsätze für Herrenhemden zu außerordentlich billigen Preisen. 1¾ breite Betttücher-Leinen ohne Naht.

Außer diesen hier oben genannten Waaren befindet sich im en gros-Lager hier eine Partie halbleinener Artikel in schwerster und vorzüglichster Qualität, welche zu folgenden Preisen fortgegeben werden: Küchenhandtücher, feine Sorten, 48 fr., 44 fr., 1 fl. bis 1 fl. 12 fr. Tischtücher zu spottbilligen Preisen, Servietten das halbe Duzend 1 fl. 12 fr. bis 2 fl. Ein Gedeck mit 6 Servietten 1 fl. 45 fr., 2 bis 3 fl. Eine Partie Halbleinen, für Kinder- und Bettwäsche sich eignend, das Stück zu 6 fl. 30 fr. bis 7 fl.

Baruch & Comp.

aus Breslau & Köln.

Verkaufslocal im Laden der Frau Wittwe Lanz
am Speisemarkt in Mainz.

7836

Im Laden der Frau Wittwe Lanz am Speisemarkt.

Verkauf von weissen und rothen Weinen

von

7459

Joh. Bapt. Hartmann in Wiesbaden,

Mühlgasse No. 2,
Café Restaurant.

In Flaschen geächtet und
 jede Sorte mit beson-
 derem Siegel und Glä-
 quette versehen.

Für die Flasche sind 6 kr.
 zu deponiren, welche gegen
 Rückgabe derselben wie-
 der zurückerstattet werden.

Weisse Weine.

Die geächtete Flasche.

1857r Guntersblumer,
 eigenes Wachsthum, — fl. 28 fr.

1857r Riersteiner — " 44 "

1858r Guntersblumer

Auslese, eig. Wachsthum, — " 54 "

1857r Hochheimer — " 54 "

1858r Rüdesheimer — fl. 54 fr.

1857r Liebfrauenmilch

$\frac{3}{4}$ Litre 1 " 8 "

1857r Rauenthaler

$\frac{3}{4}$ Litre 1 " 18 "

1857r Johannisberger

$\frac{3}{4}$ Litre 3 " 30 "

Roth Weine.

1858r Affenthaler — fl. 32 fr.

1858r Oberingelheimer — " 44 "

1857r Bordeaux medoc 1 " 12 "

1857r Bordeaux St. Julien 1 fl. 45 fr.

Larose Pergançon 3 " — "

Chateau Lafitte 3 " 30 "

In Kleinern oder grössern Gebinden billiger.

Table d'hôte um 1 Uhr, das Gedec 40 fr.

Thee!

Lager in allen Sorten zu sehr mässigen Preisen empfiehlt

F. L. Schmitt, Taunusstrasse 17. 7385

Vorzüglichen Aepfelwein

per Schoppen 3 Kreuzer, bei grösserer Abnahme bedeutend billiger im
Schwalbacherhof. 7697

Unterzeichneter macht darauf aufmerksam, daß er fortwährend alle Sorten
 Flaschen zu den höchsten Preisen kauft.

E. Marx, Kirchhofsgasse 3. 7735

Mainz.

Localveränderung

Modewaarenhandlung

von

Marg. Falck

seither Gutenbergplatz, jetzt

21. Schusterstrasse 21.